



Bericht des Verbands- Beachwartes zum Verbandstag 2010

Im Jahr 2009 wurden erstmals deutsche Meisterschaften im Beachvolleyball für Seniorinnen und Senioren durchgeführt.

Für die Qualifikation zu der Teilnahme fanden im WVV einige Turniere statt. In den meisten Altersklassen war das Interesse noch sehr gering, das gilt ebenso für die DM. So gab es in einer Altersklasse eine DM mit 2 Teams.

Leider konnte auch die Zahl der Mannschaften und der Turniere in der allgemeinen Klasse noch nicht gesteigert werden, so dass es dort für die Zukunft noch viel zu tun gibt. Ich hoffe, dass die für diesen Sommer geplanten Turniere für ganz junge Spielerinnen und Spieler ein erster erfolgreicher Schritt zur Gewinnung neuer Teams für die Zukunft sind. Landestrainerin Ulrike Schmidt hat dazu ein Konzept erarbeitet.

Im November habe ich in Zusammenarbeit mit dem Beachausschuss die Durchführungsbestimmungen überarbeitet. Dabei gab es nur geringe Änderungen, in erster Linie mussten Vorgaben des DVV eingearbeitet werden.

Die im vorigen Jahr angebotenen Schiedsrichterlehrgänge fanden regen Anklang, so dass auch in dieser Saison wieder welche angeboten werden.

Die westdeutschen Meisterschaften in Münster waren wie schon in den Vorjahren eine gelungene Veranstaltung. Das Sportamt der Stadt Münster und die Mitarbeiter des WVV haben dort mit der finanziellen Hilfe des LVM hervorragende Arbeit geleistet, für die ich mich hier noch einmal ausdrücklich bedanken möchte.

Die Konferenz der Landesbeachwarte, an der ich im November in Rüsselsheim teilnahm, brachte nicht viele neue Erkenntnisse für die Gegenwart, allerdings wurden die Erarbeitung eines einheitlichen Konzepts zur Ausbildung von Beachschiedsrichtern und die eventuelle Einführung von Spielerpässen für den Beachbereich durch den DVV angekündigt.

Neben den originären Aufgaben als Beachwart nahm ich an allen Präsidiumssitzungen und als Vertreter des Präsidiums an diversen Kreistagen und Vereinsjubiläen teil.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich bei der Arbeit unterstützt haben und ohne die ich nicht alle Aufgaben hätte erledigen können.

Martin Vollenbruch